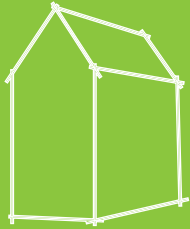


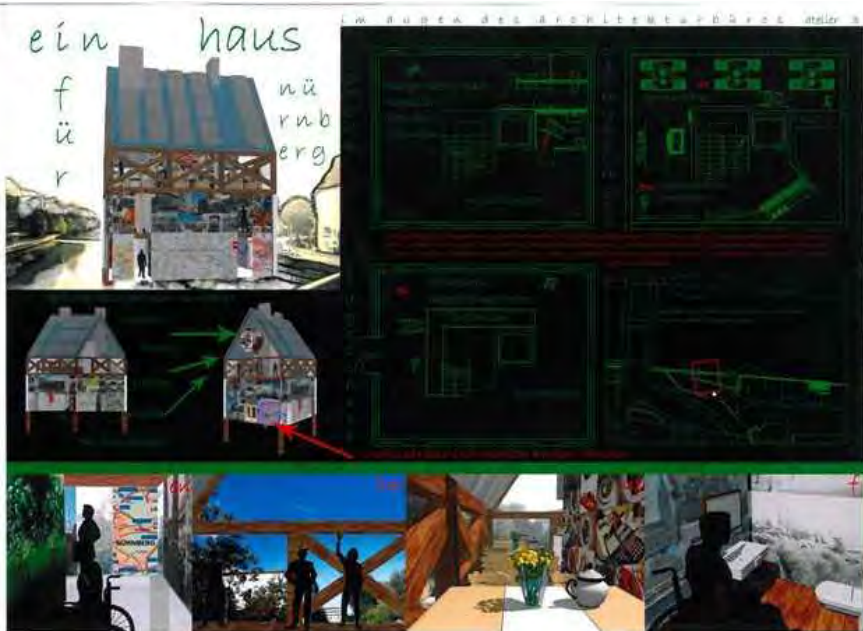
Baureferat
Stadtplanungsamt



WETTBEWERB DAS NÜRNBERGER HAUS

ARBEITEN

Ausdruck A4 farbig
Fotomontagen, Pläne, Text



Ein Gebäude am Standort neben der Heubrücke wird vorgeschlagen. In der Form ein traditionelles Stadthaus mit Satteldach aus regionalen Baumaterialien soll es ein offenes Haus für alle Bürger und Touristen sein. Auf der Außenwand informieren großflächige Bildschirme über Aktivitäten in der Stadt. Neben einem Ticketverkauf befinden sich Räume für Ausstellungen, Lesungen und auch ein gastronomisches Angebot mit Souvenirverkauf. Besonderes Anliegen sind auch die Behindertenfreundlichkeit und der Umgang mit Energie.



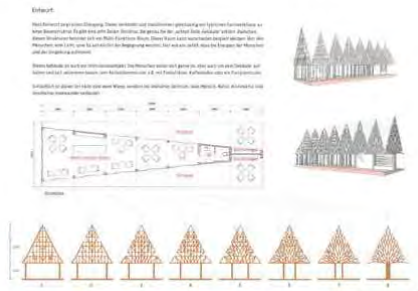
Die achte Zeile Nuernberger Haus Wettbewerb

Huan Zuo

PREIS

Ausdrucke A4 farbig
Fotomontagen, Pläne, Text

02



Konzept

Das Konzept zielt auf eine Verbindung von Tradition und Modernität ab. Es soll ein Gebäude entstehen, das die historische Struktur des Hauses bewahrt, aber gleichzeitig die Bedürfnisse der modernen Wohnbevölkerung erfüllt. Die Fassade soll eine Mischung aus Holz und Glas sein, um die Verbindung zwischen Innen und Außen zu betonen. Die Dachstruktur soll eine Mischung aus Fachwerk und moderner Holzkonstruktion sein, um die Verbindung zwischen Tradition und Modernität zu verdeutlichen.

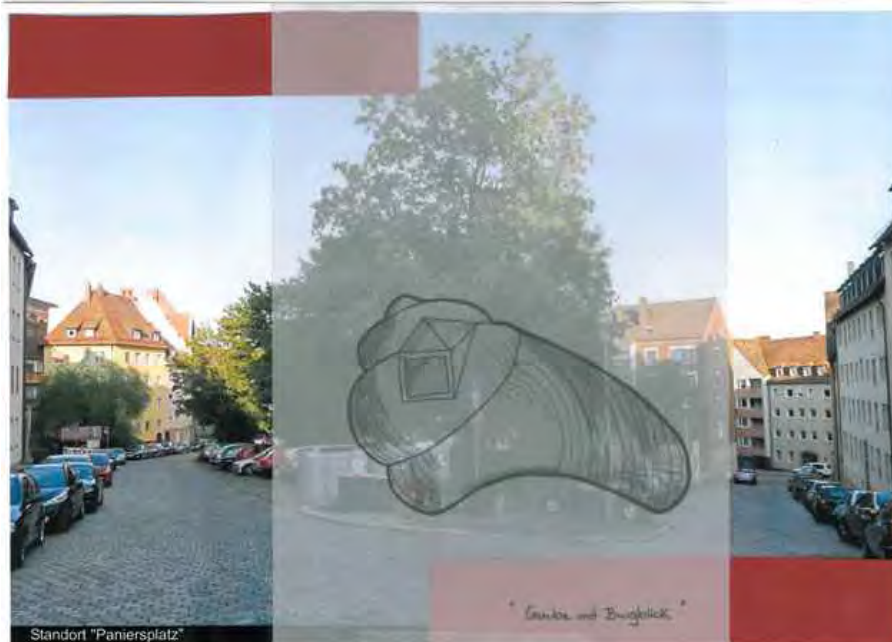


Als „Achte Zeile“ wird ein Bauwerk vorgeschlagen, das sowohl Haus als auch Gewächs sein will. Es ist gleichzeitig eine Skulptur des Überganges, welche aus acht Segmenten besteht. An Ihnen kann man stufenweise die Wandlung eines fränkischen Fachwerks zu einer Baumstruktur ablesen. Das Gebäude soll ein freier Ort der Begegnung werden und durch die Energien der Menschen der Umgebung zum Leben erweckt werden. In seiner Offenheit bezieht das Gebäude die Umgebung mit ein.

JURY:
"Wenn die Proportion stimmt, fühlt sich die Seele wohl."
Vom Baum zum Fachwerk-vom Fachwerk zum Baum

ANERKENNUNG

Ausdruck A3 farbig,
Montage Transparentpapier mit
Bleistiftzeichnung



Ein überdimensionales Schneckenhaus ist am Paniersplatz aufgebaut und verdrängt die dortigen Mülltonnen und Recyclingcontainer. Eine Gaube weist in Richtung Burg und gibt den Blick auf Kaiserstallung und Lueginsland-Turm Frei. Eine Metapher?

JURY:
Das Schneckenhaus schmiegt sich organisch an das Gelände am Paniersplatz und bietet einen Ausblick auf die Burg!

Ausdruck A3 farbig
Fotomontagen, Pläne, Text

STUDENTISCHES WOHNEN AUF DER INSEL SCHÜTT - DAS WESPENNEST



Fotomontage der beiden Gebäude

Standort: Heubrücke

Manz Entwurf lehrt sich an die ehemalige Katharinenmühle an: Ein Wohnblock für Studenten, wo früher eine Mühle stand. Ein Hauptgebäude auf der südlichen Uferseite und ein Flussteggebäude, das mit neuem Stiegen nicht nur über die Pegnitz, sondern auch intern erreichbar ist.

Der Gebäudekomplex soll eine räumliche Verbindung zwischen der Insel Schütt und der Lorenzer Seite erreichen aber auch Neuen mit Altem zu einem harmonischen Ganzen verbinden. Genau dies was die Nürnberger Innenstadt für mich seit ihrem Wiederaufbau ausmacht.

Warum ein Studentenwohnheim?

Es sollte einen Ort für Studenten geben, an dem sie gerne lernen und arbeiten, sich zurückziehen können aber auch Freunde entspannen und ausgeben können. Eine Vitalisierung und Aufwertung des Viertels rund um die Katharinenmühle. Junges frisches Denken, das sich auch architektonisch durch das Gebäude ausdrückt.

Dort wo sich ein Biergarten befindet, entsteht eine Ideenwerkstatt. Der Platz davor lädt zum Verweilen ein und schafft eine schöne Atmosphäre in Anlehnung an die historische Bebauung. Ebenfalls wird die eigentlich kaum wahrgenommene Platzsituation wieder hergestellt.

Das Inselgebäude schafft einen interessanten Akzent in der Pegnitz. Es soll an die höher überhöhen und nicht gerade wenigen Flussmühlen in der Altstadt erinnern.



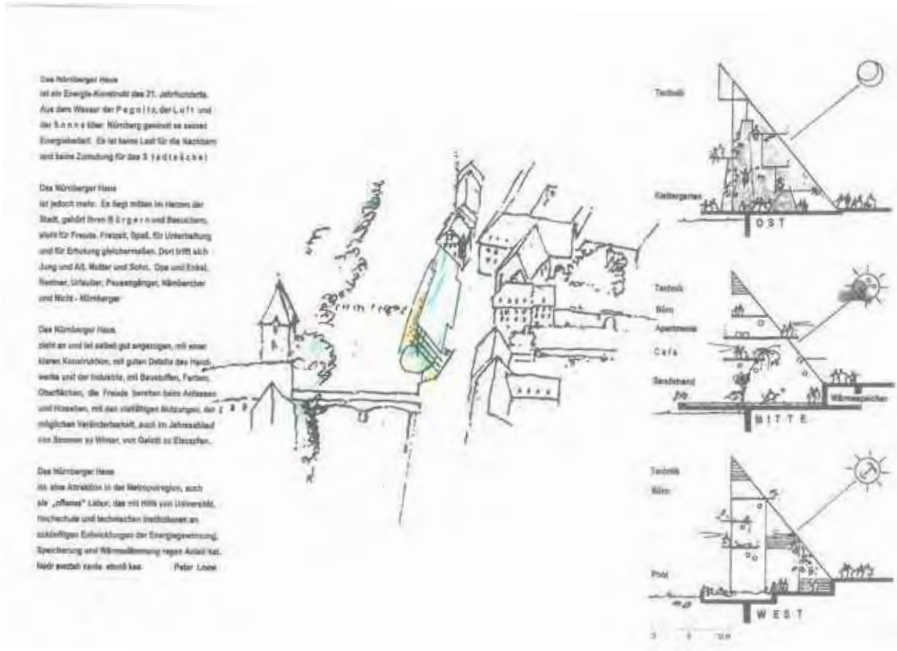
Bücherübergang zum Inselgebäude



Flussübergang zum Inselgebäude an der Heubrücke zum Lorenzer Ufer

Die Arbeit beschäftigt sich mit dem Standort neben der Heubrücke und schlägt eine bauliche Nutzung in Form von zwei Baukörpern vor. Im Rückgriff auf eine historische Flussmühle wird eine teilweise Überbauung der Pegnitz vorgeschlagen. Ein Baukörper wird an der südlichen Uferkante platziert, ein zweiter steht mitten in der Pegnitz. Verbunden werden die Baukörper durch einen öffentlichen Steg der die Insel Schütt mit dem Lorenzer Ufer verbindet. Die beiden Baukörper sollen als Studentenheim genutzt und durch weitere Räume aufgewertet werden und so zu einem Ort zum Lernen und zum Austausch mitten in der Stadt avancieren.

Ausdruck A3, handcoloriert Skizzen, Pläne, Text



Der Verfasser beschäftigt sich mit dem Standort neben der Heubrücke.

Das Nürnberger Haus soll ein Artefakt des 21. Jahrhunderts sein. Neue Technologien zur Energienutzung und -gewinnung stehen dabei im Mittelpunkt.

Das Gebäude aus klaren Formen soll ein Treffpunkt für alle Bevölkerungsschichten werden. Mit Unterstützung von Hochschulen und technischen Institutionen soll ein offenes Labor mit den Schwerpunkten Energiegewinnung und Speicherung sowie Wärmedämmung entstehen.



Modell aus ungebranntem Ton
Grundplatte Spanplatte
ca. 40/40 cm

Das Keramik-Modell im Maßstab 1:50 stellt ein Gebäude mit Pyramidendach dar. Im Erdgeschoss befindet sich eine große Halle, die von Bögen eingerahmt ist. Im Obergeschoss, das über eine außenliegende Treppe erreicht wird, ist eine Gastronomie mit mehreren Räumen. Auf der gegenüberliegenden Seite wächst ein befensterter Erker aus der Wandfläche. Darüber gibt es ein Dachgeschoss, das über Dreiecksgauben belichtet wird. Am First des Pyramidendaches befindet sich eine Laterne.

Formal kombiniert das Modell verschiedene traditionelle Elemente ohne sich auf eine bestimmte Zeit oder Stilrichtung festzulegen. Die vier Gebäudeecken werden durch angedeutete Ornamente betont.



Ausdruck A3, farbig
Fotomontage, Lageplan, Schema, Text



Schwimmende Inseln an verschiedenen Orten der Altstadt-Pegnitz situiert, sollen zu einem öffentlichen Erlebnis- und Entspannungsraum werden. Es wird ein System mit gleich großen, wabenförmigen Elementen in unterschiedlichen Ausführungen vorgeschlagen. Die Elemente werden zu größeren Einheiten gruppiert und machen die Pegnitz neu erlebbar.

ANERKENNUNG

Ausdruck A3, farbig
Foto, Skizze, Text



Ich suchte das Nürnberger Haus. Den Stadtplan in der Hand wanderte ich bergan zum Paniersplatz.

Die Burg war fast schon in Sichtweite, ich konnte sie beinahe spüren. Das war es: ein Platz so schräg am Hang gelegen, schwer mit dem Auge fassbar, so abseits vom Trubel, sein Gesicht ist gezeichnet von Wiederaufbau nach Zerstörung. Ein bisschen melancholisch war es hier. Im Schatten der Bäume setzte ich mich auf eine der Stufen, die der Hang in sich aufnahm.

Wo war denn nun das Nürnberger Haus? Das etwa, hinter den Bäumen, wo die Stufen wie ein Amphitheater eine kleine Bühne bildeten, wo Stühle und Tische bereit standen?

Ich hatte es mir viel imposanter vorgestellt, es hätte mir doch gleich ins Auge stechen müssen, das Nürnberger Haus. Doch bescheiden kam es daher, das Haus der Nürnberger. Groß war der Unterschied zu seinen Nachbarn nicht. Einfach, geradlinig, sogar etwas niedriger. Doch aus welchem Material das gebaut war, konnte ich beim besten Willen nicht deuten. War es Sandstein? Nein, das sah anders aus, vielleicht Solarzellen? Je nachdem, wie ich meinen Kopf neigte, änderte sich die Farbe des Nürnberg Hauses. So etwas war mir noch nicht begegnet. Der Stadtführer hatte von einer High-Tech-Geschichte gesprochen. Tja, Innovation vom Feinsten eben.

Nürnberg, das war schließlich was! So viele kluge Köpfe hatte es hervorgebracht, alle sollten sie drinnen im Haus Nürnberg vorgestellt werden. Und woher die Straßennamen stammen, hatte mich immer schon interessiert, auch das sollte ich dort finden. Außerdem war mir auf die Wanderung hin nach einem Kaffee, der sollte gut sein dort. Wer weiß, wen ich treffen und was ich noch entdecken würde?

„Doch wozu die vielen Türen“, frage ich mich, als ich näher kam. Die größte, natürlich, war die mit der Aufschrift „Gebürtige Franken - Eintritt frei“. Klar. War ich aber nicht. Dann wieder eine geschwungene: „Menschen mit Migrationshintergrund“. Wie bitte? Oder: „Menschen mit anderem Dialekt als Fränkisch“. Etwas zugig war es bei „Touristen auf der Durchreise“. Nichts für mich, ich versuchte es lieber bei der Tür für „Schwaben“. Ausgerechnet die schien jedoch geschlossen zu sein. Also gut, es gab ja so viele davon, meine nächste Wahl fiel auf „Radfahrer“. Wieder gab die auf Druck nicht nach. Das konnte nicht sein, oder?! „Frauen“ war auch abgesperrt. So arbeitete ich mich an zahllosen Türen vorbei, vergebens.

Ziemlich frustriert gab ich auf und verpasste der letzten Tür missmutig einen Fausthieb zum Abschied. Da öffnete sich eine Tür nach der anderen wie von selbst, und in mein fragendes Gesicht lächelte ein vorwurfsvoll-freundliches „Anklopfen müssen’s halt scho bei uns, bevor mer aufmachen. Etz kommen’s nur erstmal rein, dann seh mer scho.“

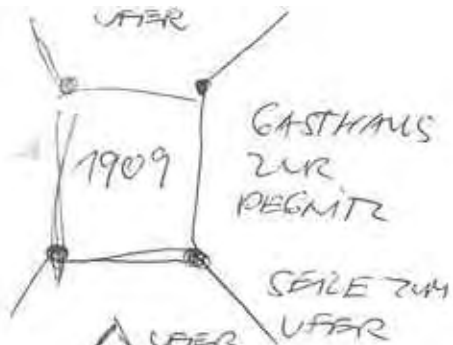
Bis heute bin ich geblieben.



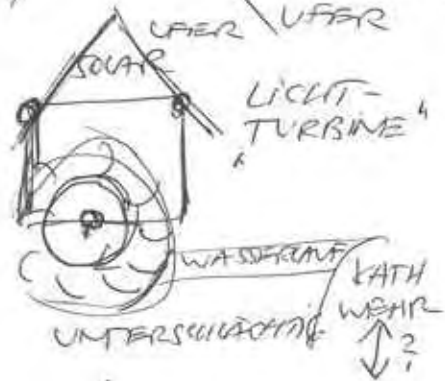
Die Arbeit besteht zur Hauptsache aus einem Text und antizipiert ein Nürnberger Haus am Paniersplatz. Von Zerstörung und Wiederaufbau ist die Rede, von Bescheidenheit und Geradlinigkeit. Es ist die Geschichte einer Suche, bei der Fremdsein und abgewiesen werden eine Rolle spielt, am Schluss aber auch Aufnahme und Gastfreundschaft steht.

JURY:
Das Nürnberger Haus lädt ein- aber man muß anklopfen!
Vieles ist erst einmal verschlossen, der Zugang muß gefunden werden!

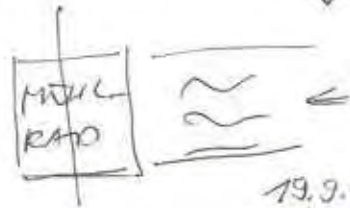
HEUBRÜCKE
„DAMMES“



BRÜCKE ZUM SEELING-
TURM



HEUBRÜCKE
JETZT



19.9.21
Wolfgang Janeck
DAS NÜRNBERGER „ENERGIE“-HAUS

Ausdruck A3, schwarzweiß
Skizzen, Text

Die Arbeit beschäftigt sich mit dem Standort der Heubrücke. Skizzenhaft wird eine Bebauung mit einem „Nürnberger Energiehaus“ vorgeschlagen. Bestandteile sind eine „Lichtturbine“, ein Mühlrad und eine Solaranlage.

Das Nürnberger Haus

Nürnberg braucht Wohnraum

und

Nürnberg braucht Bäume

Deshalb ist das Nürnberger Haus ein Baumhaus

- Optimale Flächennutzung
- Wohnen im Grünen und in der Stadt

In einer klimafreundlichen Stadt gehören selbstverständlich Solaranlagen aufs Dach

auch in der Altstadt – aber natürlich auf die Südseite



Ingrid Treutter

10

Ausdruck A3, farbig
Fotomontage, Text

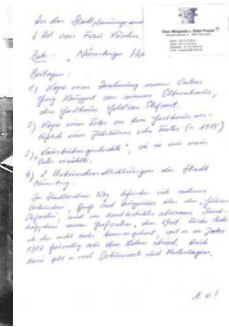
Die Arbeit zeigt den Standort neben der Heubrücke.

Die beiden Forderungen nach Wohnraum und nach mehr Grün in der Stadt werden zu einem Baumhaus. Das aufgeständerte Gebäude nimmt mit Erker, Fachwerkkonstruktion und Spindeltreppe traditionelle Elemente der Altstadtarchitektur auf. Zusätzliche Solaranlagen auf dem Dach kommen der Forderung nach Klimaverträglichkeit nach. Neugepflanzte Bäume sorgen für üppiges Grün am Pegnitzufer.

Ausdruck A3, farbig
Animationen, Skizzen, Pläne, Text



Ein neuer Anbau sucht den Anschluss an die Siebte Zeile. Das Gebäude ist in einer modernen Formsprache gehalten und beherbergt ein Café. An das Gebäude schließt sich ein sorgfältig gestalteter Außenraum an der mit verschiedenen Ebenen spielt. Der Ort soll als Begegnungsstätte von Studenten, Schülern und Bürgern begriffen werden. Wichtig ist dem Verfasser auch, dass die Eingriffe in die bestehende Grünfläche minimal sind. So ist der Baukörper nur klein und die Parkgestaltung nimmt Rücksicht auf den vorhandenen Baumbestand.



Bubenstreiche vor 100 Jahren.

Lausbuben gab es schon immer. Auch im Gasthaus Gold'ner Elefant lebten damals die drei Brüder Hans, Georg und Albert, die manchmal etwas ausheckten. Gegenüber dem Gasthaus stand das Haus der Polizeiwache. Damals trugen die Polizisten Helme, auf denen sich eine Helmspitze emporreckte. Mit Stolz schritten die Ordnungshüter so daher. Eines Tages heckten die Buben einen Plan aus. Sie spannten heimlich eine Schnur in Höhe der Helmspitzen zwischen den beiden Häusern. Als nun die Gendarmen herausmarschierten, wurden ihre Helme einfach abrasiert. Ein heimliches Vergnügen von der Nachbarschaft!

Den Buben ist nichts passiert, sie ließen sich halt nicht erwischen. Vielleicht haben aber auch die Polizisten ein Auge zugegedrückt und heimlich selbst darüber gelacht.

Ausdrucke A3/A4,
Zeichnung, Fotos, Dokumente, Text

Die Arbeit enthält starke biografische Bezüge. Sie stellt eine persönliche Verbindung zu einem Nürnberger Haus her. Im Zentrum steht das ehemalige Gasthaus „Goldener Elefant“ an der Ecke Innere-Kramer-Klett Straße/Laufertormauer. Eine Handzeichnung des Gasthauses, eine Lausbubengeschichte von vor hundert Jahren, Fotos Dokumente um die Jahrhundertwende, zeichnen ein Bild eines persönlichen Erinnerungsraumes in Verbindung mit einem Nürnberger Gebäude. Ein Verweis auf die Bedeutung von Wahrnehmung und Geschichte für das persönliche Erleben der Stadt.



Ausdruck A3, farbig
Fotos, Schemas, Pläne, Text

373 neue nürnbergger chörlein

CHÖRLEIN 1.0 Kassensystem 1,70 x 0,80 m 40 Stück	CHÖRLEIN 2.0 Kassensystem 1,70 x 0,80 m 40 Stück	CHÖRLEIN 3.0 Kassensystem 1,70 x 0,80 m 40 Stück	450 Kassensystem 1,70 x 0,80 m 40 Stück	77 Kassensystem 1,70 x 0,80 m 40 Stück
------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	------------------------------------------------------------------	---------------------------------------------------------	--------------------------------------------------------

IDEE: 373 neue nürnbergger chörlein

Wieder geht Bayern das 30-jährige Fest gefeiert werden. Die Stadt Nürnberg gibt ein typisches Bauelement, an dem die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt verbunden werden sollen. Das Chörlein ist ein typisches Bauelement, an dem die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt verbunden werden sollen. Das Chörlein ist ein typisches Bauelement, an dem die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt verbunden werden sollen.

PIKTOGRAMME



WETTBEWERBSSTANDORT



CHÖRLEIN 4.0

11. November 2010 - 1. April 2011

„...Am wenigsten Mannort haben, wenn möglich mit Deckfläche bemalt, die höheres Chörlein ist, ist auch ein Geschick. Das Chörlein ist ein typisches Bauelement, an dem die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt verbunden werden sollen. Das Chörlein ist ein typisches Bauelement, an dem die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt verbunden werden sollen.“

Als traditionelles Bauelement, das die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt verbunden werden sollen. Das Chörlein ist ein typisches Bauelement, an dem die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt verbunden werden sollen.

Das Chörlein ist ein typisches Bauelement, an dem die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt verbunden werden sollen. Das Chörlein ist ein typisches Bauelement, an dem die Vergangenheit und die Zukunft der Stadt verbunden werden sollen.

München wagt, Nürnberg strahlt

Ein Entwurf der das Chörlein als traditionelles Nürnberger Bauelement neu interpretiert. Das Element wird exemplarisch in einen langgezogenen Baukörper in der Beckschlagergasse dargestellt. Das Chörlein soll mit einer multimedial beispielbaren Fläche in den öffentlichen Raum wirken und in eine Interaktion mit Bewohnern und Besuchern eintreten.

PREIS

Modelle, Karton, Tonpapier, Alufolie, Fell
Ausdruck A3, farbig
Skizzen, Text

Wie eine russische Babuschka-Puppe umgibt
jeweils ein Haus das nächstkleinere und legt
so verschiedenen Schichten der Nürnberger
Persönlichkeit frei. Jeweils ein Gehäuse
thematisiert so jeweils einen Aspekt und wird
von einem Text unterstützt.

JURY:
Die vielschichtige Nürnberger Persönlichkeit
ist beschrieben und räumlich übersetzt.
- Tradition
- Transparenz
- Grün
- Ortswechsel
- Harmonie

NÜRNBERGER HAUS

Den Nürnberger in ein einziges Gehäuse pressen?
Wahrscheinlich nicht für immer?
Nur! Programmier-Haltung nicht endet auch
Zu vielschichtig ist das Nürnberger Persönlichkeits.

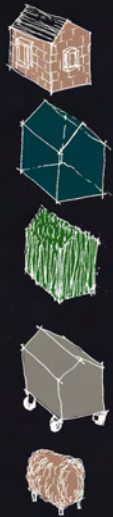
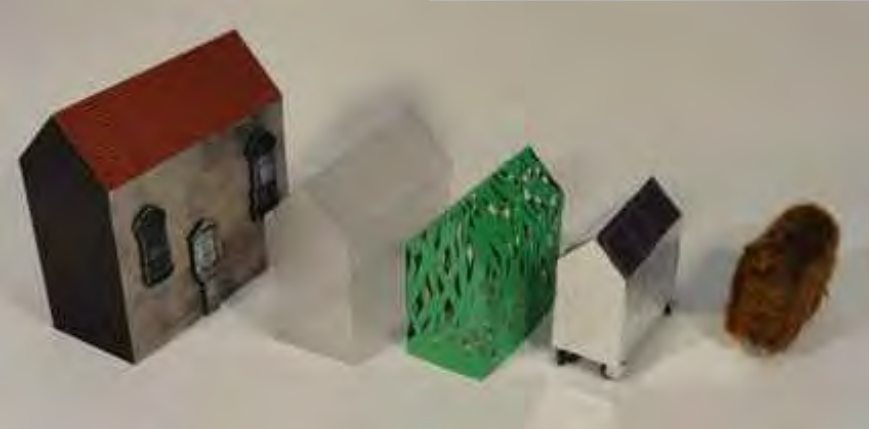
Tradition ist ihm wichtig, aber es steckt immer auch
Progressivität drinnen.
Das Haus aus Steinblech mit Steindach findet durchaus
eine Harmonie.
Und Er hier sind eine gute Sache, und von einer guten
Sache kommen wir gerne haben.
Also bekommt er ein **Steinhaus**.

Aber er lebt nicht an der Tradition, Transparenz ist
ihm ebenso wichtig.
Der Nürnberger will sehen, glauben geringst nicht. Er
will wissen, wer was sagt, Entscheidungen, Absätze,
Absatzregeln, und weil er nicht mit Steinen work be-
kommt er ein **Glashaus**.

Wissen der Nürnberger nicht gerade über Traditionen
und Durchsichtigkeit investiert, hat er auch mehr
Grün. Das bedeutet ein großer Zufall? Ein Haus aus
Bambus und Gras? Eine Hütte aus Schilf und Blin-
nen, aus Rind und Kissen? Bionisch angebau und
nachdem geerntet?
Dazu gibt es ein **Grünhaus**.

Der Nürnberger lebt aber auch den Ortswechsel und
mit ihm ein, was Bienen hat in Wiesendach anheim, in
der Welt schauen. Die Ferne als Verhehlung? Pö ge-
nickt aber mit den Kopf und CCC neutral gelte in den
Orten seiner Wunschturne, Unterwegs zu sein, hat
zu leben wie Ausland.
Deshalb ein **Mobiliaus**.

Ein Problem? Eine Wissenslücke? Mangelhaft ist der
Nürnberger unheimlich Harmoniebedürftig. Dann geht
Rücken der typischer Konzentration, Anlehnung vor
festem Standpunkt.
Da kommt das **Fellhaus** gerade richtig.

Ausdruck A3, farbig Text, Foto

Nürnberg  Schatzkästle®

DAS „NÜRNBERGER HAUS“

DAS **NÜRNBERGER HAUS** ALS „**NÜRNBERGER SCHATZKÄSTLE**“ SOLL DARAN ERINNERN, DASS NÜRNBERG UM DIE JAHRHUNDERTWENDE ZWISCHEN 1470 UND 1530 DES „DEUTSCHEN REICHES SCHATZKÄSTLEIN“ WAR.

ES WURDE LANDAUF LANDAB DER BERÜHMTE „NÜRNBERGER WITZ“ GELOBT, MIT DEM DIE GEWITZTHIT DER NÜRNBERGER, ALSO DER ERWINDERGÜST DER BÜRGER GEMEINT WAR.

ERBINDUNGEN WIE DAS „NÜRNBERGER EG“, DIE ERSTE TASCHENUHR VON PETER HEINLEN ODER DER GLOBUS VON MARTIN BEHAM MACHTEN NÜRNBERG UND DEN „NÜRNBERGER WITZ“ IN DER WELT BEKANT.

KÜNSTLER UND LITERATIN WIE DER MALER ALBRICHT DÜRER, DER HOLZSCHNITZER VIT STOSS DER BILDHAUER ADAM KRAUT, DER ERZGIESSER PETER VISCHER UND DER POET HANS SACH MACHTEN VON SICH RIEDEN UND BERICHTERTEN DEN NÜRNBERGER SCHATZ.

NÜRNBERGER ERBINDUNGEN SCHREIBEN MIT IHREN ERZLEGNISSEN GANZE INDUSTRIEZWEIGE WIE DIE BELEUST., SPIELWAREN-, LIBRUCHEN-, PAPIER- UND ZWIRNINDUSTRIE.

DIE NÜRNBERGER INDUSTRIEPRODUKTION UND DER HANDEL FLORIRTEN UND SOMIT GINGEN DIE PRODUKTE UM DIE WELT. „NÜRNBERGER TAND GEHT DURCH ALLE LAND“ WAR DAS KAUFMANNSMOTTO IM 19. JH. UND ZIERT HEUTE NOCH DAS GEBÄUDE DER INDUSTRIE- UND HANDELSKAMMER AM HAUPTMARKT.

FIRMENGRÜNDER WIE SIGMUND SCHIRCKERT, THEODOR VON CRAMER-KLETT, IGNAZ BING, LOTHAR VON FABER, DR. CARL SÖLDAN UND THEO SCHÖLLER TRUGEN MIT IHREN FIRMAN WEITEREN ZUR STEIGERUNG DES BEKANNTHEITSGRADES NÜRNBERGS, DER TECHNOLOGIEFÖRDERUNG UND DEM ERFINDERRECHTUM BEI.

IN DER NACHKRIEGSZEIT BRACHT NÜRNBERG IN DIENSTLEISTUNGSGEBIET MARKTFÜHRER WIE GfK, DATEV, QUELLE HERVOR UND DAS FRAUNHOFER INSTITUT IST WELTWIT FÜR SEINE FORSCHUNGSERFOLGE BEKANT. DIE NÜRNBERGER HAUSEN GILT ALS EINE DER WICHTIGSTEN DISKURSGÄRTEN DEUTSCHLANDS UND DER INTERNATIONALE FULCHEN BRINGT BESUCHER AUS ALLER WELT ZU DEN HERBENDEN INTERNATIONALEN NÜRNBERGER MESSEN.

DER GROSSRAUM NÜRNBERG IST EINE DER DEUTSCHEN REGIONEN MIT DEN MEISTEN NATURWISSENSCHAFTLICH-TECHNISCHEN ERBINDUNGEN UND PATENTANMELDUNGEN. IN DER UNIVERSITÄT, DEN FACHHOCHSCHULEN, DEN FRAUNHOFER INSTITUTEN UND ANDEREN FORSCHUNGSANSTALTEN, ABER AUCH IN UNTERNEHMEN ARBEITEN WISSENSCHAFTLER AN LÖSUNGEN IN BEREICH DER INFORMATION- UND KOMMUNIKATIONSTECHNIK, LEISTUNGSELEKTRONIK, MECHATRONIK, MEDIZINTECHNIK, FAHRZEUGELEKTRONIK UND LOGISTIK. DAMIT GEHÖRT NÜRNBERG ZU DEN TOP TEN DER HIGH-TECH-REGIONEN DEUTSCHLANDS.

HEUTE IST NÜRNBERG NICHT NUR DAS ZENTRUM DER METROPOLREGION UND DAS WIRTSCHAFTLICHE ZENTRUM NÖRDBAYRNS SONDERN AUCH EINE DER LEBENSWEITESTEN STÄDTE DEUTSCHLANDS UND EUROPAS.

EDI UND TEXT: AXEL WUNDER, 90592 SCHWARZENBRUCK; AWUNDER@NÜRNBERG-SHOEPF.COM

Nürnberg  Schatzkästle®

NÜRNBERG PROFILIERT SICH WELTWIT MIT DEN „NÜRNBERGER PROZESSEN“ UND GILT HEUTE ALS „STADT DES FRIEDENS UND DER MENSCHENRECHTE“. DARÜBERHAUSS SORGT NÜRNBERG MIT 13 INTERNATIONALEN STÄDTPARTNERSCHAFTEN FÜR VÖLKERVERSTÄNDIGUNG.

UM ALL DAS ZU WÜRDIGEN SOLL DAS „NÜRNBERGER HAUS“ ALS „NÜRNBERGER SCHATZKÄSTLE“ IM STIL EINES CHÖRLEINS ODER DOPPEL-CHÖRLEINS GESTALTET WERDEN. DAS CHÖRLEIN IST EIN TYPISCHES MERKMAL DER NÜRNBERGER AUFSADT UND VERBODNET TRADITION (ES GAB KEINE STADT, DIE MEHR CHÖRLEIN HATTE) ALS NÜRNBERG MIT DEM CHÖRLEIN UND DER ATTRAKTIVITÄT DER NÜRNBERG ALS DER SICHT SEINER BESUCHER AUS ALLER WELT AUSBACHT. CHÖRLEIN WAREN, IST KEINE HAUSKÄSTLE. DISE BEDEUTUNG VERLOR SICH ABER MIT DER ZEIT UND SO DIENTEN SE ZUR BILDBILDTUNG DES STRASSENGESCHIEHENS UND DER HAUSTÖRE.

DISE „NÜRNBERGER“ IST ES, WAS DEN NÜRNBERGER AUSBACHT UND IHN ZU LEISTUNGEN ANSPORNT, AN NEUEM ZU FORSCHEN UND NEUEM ZU ERFINDEN. DAS „NÜRNBERGER CHÖRLEIN-HAUS“ SOLLTE AM PANIERSPLATZ STEHEN, UM DEN BOGEN ZWISCHEN TRADITION UND ALTER (JAZZ-STUDIO) SOWIE MODERNE UND JUGEND (JUGENDHERBERGHAUS) ZU SPANNEN UND IHN NÜRNBERGER BÜRGER UND BESUCHER AUS ALLER WELT GLEICHMÄSSIG ANZUSPRECHEN. ES SOLL DIE GÄSTE ÜBER DIE HIGHLIGHTS NÜRNBERGS INFORMIEREN UND ZUSÄTZLICH KÖNNTE ÜBER EIN INFORMATIONSRAKET AN DEN TOURISMUSBEZUGSPUNKTEN, FLUGHAFEN, ZENTRUM FÜR KREIENZURTHAUFEN, BUNDBUR, 5-BAIN-HALTSTILLEN, BUSPARKPLÄTZEN, PAR-PARKPLÄTZEN ODER DIE STELLUNG NÜRNBERG IN DEUTSCHLAND UND DER WELT BERICHTET WERDEN.



Nürnberg  Schatzkästle®

„NÜRNBERGER HAUS“

Ein zweiseitiger Text beschäftigt sich mit der Nürnberger Geschichte vom Mittelalter bis in die Nachkriegszeit. Hervorgehoben werden darin Leistungen die weit über die Stadtgrenzen hinausweisen.

Nürnberg als historischer Wissens- und Entwicklungsstandort als Modell für die Zukunft?

Neugier, Erfindungsreichtum und Witz werden als prägende Nürnberger Eigenschaften hervorgehoben und sollen den Grundstein zu einem Nürnberger Haus am Paniersplatz werden.

Das Haus als Ort der Tradition und Völkerverständigung soll als Schatzkästlein in Form eines Chörleins gestaltet werden.

Ausdruck A3, farbig
Fotomontage, Text



Die Installation „Baumeister Biber ist zurück“ an der Heubücke soll den Betrachter zum Nachdenken über den Fluss als Lebensraum in der Stadt bringen und gleichzeitig eine ungenutzte Fläche wieder in den öffentlichen Raum integrieren. Zwei Biberfiguren an einem frisch gefällten Baum am Ufer der Pegnitz sollen die Aufmerksamkeit auf diese bislang wenig beachtete Ecke lenken und somit diesen Raum wieder für die Bürger begeh- und erlebbar machen.

Ausdruck A3, farbig
Fotos, Text



Der Beitrag beschäftigt sich der Architektur und dem Material des Nürnberger Hauses, "gebaut aus Stein und schwer". Es hinterfragt die Emotionen, die diese Architektur im Stadtbild weckt und die Atmosphäre, die es ausstrahlt.

Nürnberger Haus

als Gehäuse für die Darstellung des Nürnberger Witzes

es heißt

Der gewitzte Nürnberger

Wie die heute noch bestehende Stadtmauer die Stadt als schwer zugänglich beschreiben lässt, so ist auch der Nürnberger spröde und zunächst abweisend. Hat der Fremde aber die Mauer (sinnig) überwunden, so ist er geborgen bei einem treuen und anhänglichen Freunde, und er wird beim Nürnberger ganz besondere Eigenschaften kennen lernen, die dieser jedoch aus ausgeprägter Bescheidenheit nie groß herausstellen wird. Vor allem:

Der Nürnberger ist **gewitzt**. Er macht aus Allem das Beste. Er findet immer eine Lösung. Er erfindet. Er erkennt und nutzt alle Möglichkeiten aus. Er macht aus Schlichtem Gutes und aus Gutem Besseres. Eine eigene Kraft muss am Werk sein in dieser Stadt auf ganz und gar ungenüchtem und sandigem Boden mit dem unerschütterlichen Bannern und Werkmeistern. (Bsp. Münster, 1541) Diese Werkmeister sind insbesondere die metallverarbeitenden Handwerker, die mit schöpferischer Schaffenskraft Geräte für die Wissenschaft, Technik und den täglichen Bedarf erzeugen. Aber auch alle anderen Medien finden in Nürnberg ihre Meister, die schaffen neben Werken der Baukunst Beispiele hochstehender Gartenbaukunst, weltberühmtes Spielzeug, sehr frühe Erzeugnisse der Druckkunst und selbstverständl. Meisterwerke in der angewandten und bildenden Kunst, Literatur und Musik.

Ökonomie ist auch die Vermarktung. **Gewitzt** nutzt der Nürnberger die Lage der Stadt an den wichtigsten Fernstraßen für den Handel seiner Produkte und tauscht dagegen Gewürze, Tuch, Wein; wobei es nicht nur für die Druckerszene sondern auch für die Handwerksproduktion ein funktionierendes Verlagswesen entwickelt. Wie Außenra steht, ist der Nürnberger als Franke auch in sich widersprüchlich. So schafft er trotz seiner zurückhaltenden Mentalität, dass Nürnberg zu einer Metropole des Kultur-, Geistes- und Wirtschaftslebens wird und durch Weisheit und Toleranz wie ein Magnet auf die Europäer aus Kunst und Wissenschaft wirkt.

Gewitzt ruht er sich auf den Verdiensten vergangener Generationen nicht aus, sondern führt diese Tradition weiter, wie die Entwicklung des 19. und 20. Jahrhundert zeigt (Katzstr. Adler, IT...)

Gewitzt findet er mitten in der dicht bebauten Stadt noch ein paar Flecken, auf denen das Nürnberger Haus Platz finden könnte.

Der **Gewitzte Nürnberger** soll diesen Wesenszug des Nürnbergers anhand von Beispielen (Produkten, Lebensläufen, Ereignissen...) darstellen und den Betrachter - darunter auch den Neubürger - damit anregen, selbst mit seinen Ideen, seiner Erfindungskraft und Intelligenz nicht hinter dem Berg zu haften, sondern sich offen für die Gestaltung seiner Welt zu beteiligen.



H. H. Hofmann

18

Ausdruck A3, farbig
Fotomontage, Text

Die Idee steckt in einem Gehäuse für die Darstellung des Nürnberger Witzes. Der Beitrag beschäftigt sich mit den besonderen Eigenschaften des Nürnberger: Spröde, treu, bescheiden, aber vor allem: Der Nürnberger ist gewitzt. Er macht aus Allem das Beste. So bereits in den vergangenen Jahrhunderten „... tauscht Handwerk gegen Gewürze, Tuch und Wein...“ über die Zeit der Industrialisierung bis heute. Die Beschreibung findet seine Form in einer Raumsulptur aus Holz auf der Grünfläche an den Sieben Zeilen.

DAS MEHREGENERATIONENHAUS
GAB ES SCHON IMMER – DAS ZEIGT
DAS PUPPENHAUS AUS NÜRNBERG

ALLES UND ALLE AUF ENGEM RAUM,
GUT ERREICHBAR,
GLEICH GROSSE RÄUME,
NEBENRÄUME GUT BEMESSEN
UND
EIN HARMONISCHES MITEINANDER

IN „IN DER GUTEN STUBE“,
DER ALSTADT,
SOLLTE DAS MÖGLICH SEIN
EIN SOLCHES MEHREGENERATIONENHAUS
FEHLT HIER EINFACH

EINE TRADITIONSREICHE GESCHICHTE,
DETAILREICH ENTWICKELT.
NEU VERPACKT MUSS ES WERDEN
UND GUT AUSGEDACHT

EIN WETTBEWEG KANN DAS LÖSEN
DIE GESCHOSSE ERKENNT MAN:
3 MAXIMAL, DABEI GANZ AUS HOLZ
EIN WINZIGES GÄRTCHEN DAHINTER
WÄRE SCHÖN
UND DER BLICK AUF'S WASSER IST OPTIMAL



Standort "Heubücke"

Wettbewerb "Nürnberger Haus"

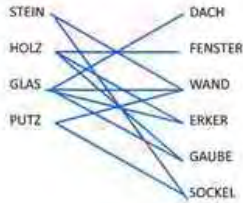
Elisabeth Meisel

19

Ausdruck A3, farbig
Postkarte, Text

Der Beitrag zeigt ein Mehrgenerationenhaus an der Heubücke und nimmt Bezug auf das traditionelle Puppenhaus aus Holz, detailreich und eng, mit guter Stube und winzigem Gärtchen dahinter.

**FORM UND MATERIAL
PROPORTION UND NUTZUNG**



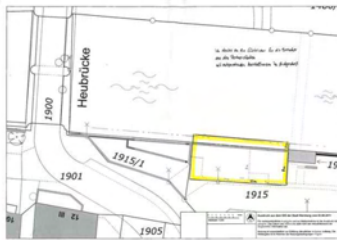
EINE ANTWORT AUF DIE DISKUSSIONEN UM DEN DENKMALSCHUTZ ÜBER MATERIAL, PROPORTION, AUSFÜHRUNG KANN MAN ENTWEDER „SPIELEN MIT DER ZUORDNUNG DER MATERIALIEN“ ODER ALS KONSEQUENZ DAS REDUZIERTER „NICHT MATERIELLE“ HAUS SEHEN—FUNKTIONIERT NATÜRLICH NUR DURCH DEN KONTRAST ZUR MENGE DER BAUSUBSTANZ. DIE NUTZUNG SOLLTE IN DIESEM FALL VARIABEL, OFFEN, WERTFREI SEIN.

ABER TROTZDEM EIN HAUS, EINE HÜLLE AUS DEM MATERIAL, DAS KEINES SEIN WILL UND DEN ORT WIDERSPIEGELT: GLAS

Ausdruck A3, farbig
Fotomontage, Text, Schema

Ein Haus, eine Hülle aus Glas, an den Sieben Zeilen als Beitrag zur Diskussion um den Denkmalschutz über Material, Proportion, Ausführung und Nutzung.

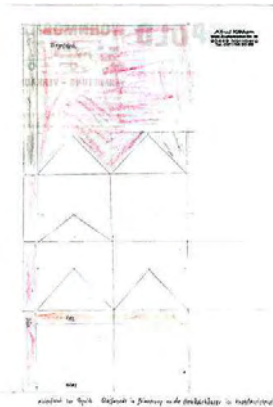
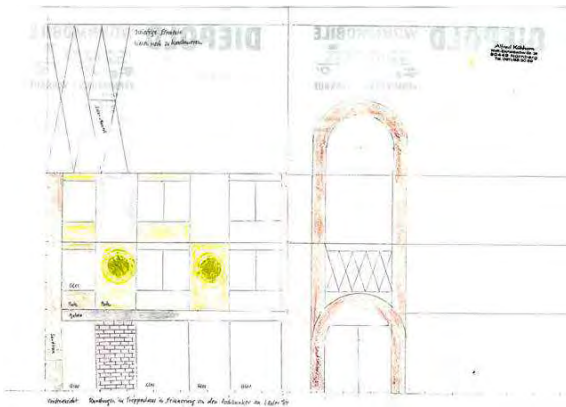




Pläne A3/A4, Bleistift mit Farbstift handcoloriert

An dem Standort Heubrücke soll ein Gästehaus für die Besucher aus den Partnerstädten entstehen mit entsprechenden Ausstellungen im Erdgeschoss.

Die Fassade zur Pegnitz ist eine Glasfassade in Anlehnung an die Gewächshäuser im Knoblauchsland. Die Straßenfassade ist eine Putz-/Glasfassade und zeigt Rundungen im Treppenhaus in Erinnerung an den Hochbunker am Laufer Turm. Das fränkische Ziegeldach des Gästehauses ist mit Solarpaneelen ausgestattet.



Das Nürnberger Haus

Mein Nürnberger Haus ist offen, ohne Türen und Fenster.
Es lädt alle, vor allem junge Leute, zu einem Besuch ein.
Es hat einen Schwimmponton, ein Türmchen und einen Balkon.



Sonja Koenig

22

Ausdruck A3, farbig
Montage, Skizze, Text

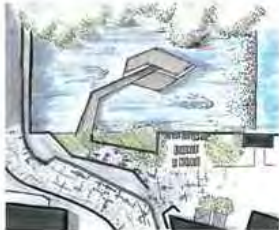
An der Heubrücke soll ein Nürnberger Haus entstehen – offen, ohne Türen und Fenster.
Es lädt alle, vor allem junge Leute, zu einem Besuch ein. Es hat einen Schwimmponton, ein Türmchen und einen Balkon.

ANERKENNUNG

Ausdruck A3 farbig
Skizzen, Pläne, Text

Anhalten und den Fluss spüren

Es zieren viele Leute vorbei, einige halten kurz inne,
nehmen einen Blick über die Mauer.
Von hier kann man die Erben beim Tauchen beobachten,
den Algen zuschauen, wie sie im Wasser hin und her wippen.
Einmal kurz zwicken in der Pfähle der Innenstadt.
Wie schön wäre es, stift stütz kurz ins Wasser runter zu springen
und die Gedanken vom Fluss ein Stückweit tragen zu lassen



querwärts
SCHREINER



Die Heubrücke war schon immer Zugangsort
zur Pegnitz. Heute ist dort die letzte verbleibende
Anlegestelle in der Rindländer Vorstadt.
Immer wird ein Ort in der Altstadt geschaffen,
an dem die gehetzten Passanten die Möglichkeit
haben, anzuhalten und die Pegnitz zu spüren und
zu erleben.

Eine kleine Terraplatte limitiert das urbane Handeln.
Die Idee vom ersten Akt der dem Fluss mit Kultur
Wasser erreicht um so frisch zu halten.



An der Heubrücke wird ein Ort geschaffen,
der den gehetzten Passanten in der Altstadt
die Möglichkeit geben soll, anzuhalten um die
Pegnitz zu spüren und zu erleben.
Es wird Bezug genommen auf die geschicht-
liche Bedeutung der Heubrücke als Zugangsort.
Auf verschiedenen hohe Plattformen in der
Pegnitz, die über einen Steg mit dem Ufer
verbunden sind, kann man liegen, sitzen,
träumen, rasten, ...

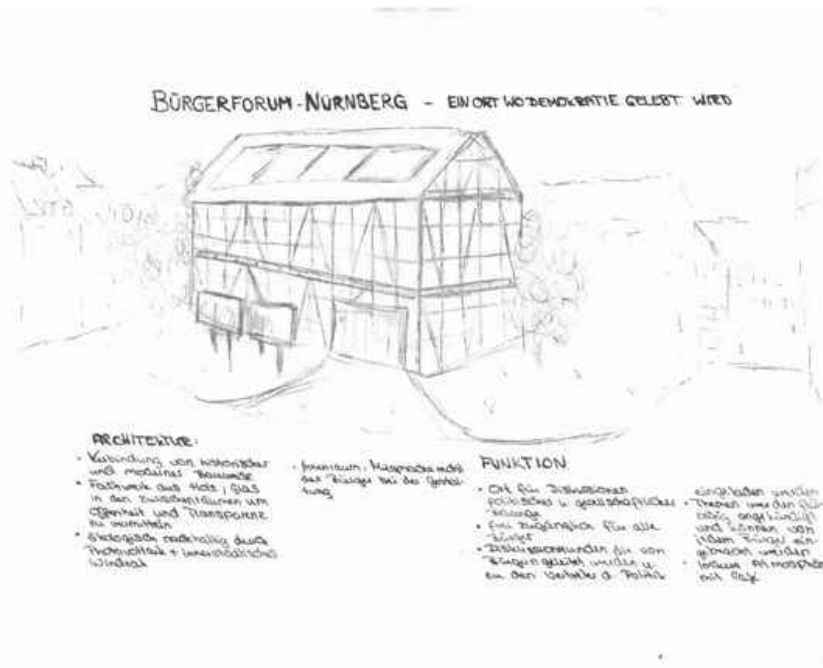
JURY:
Freiraum in der Stadt!
Ruheinsel in der Pegnitz!

Zeichnung A3, Filzstift farbig
Text



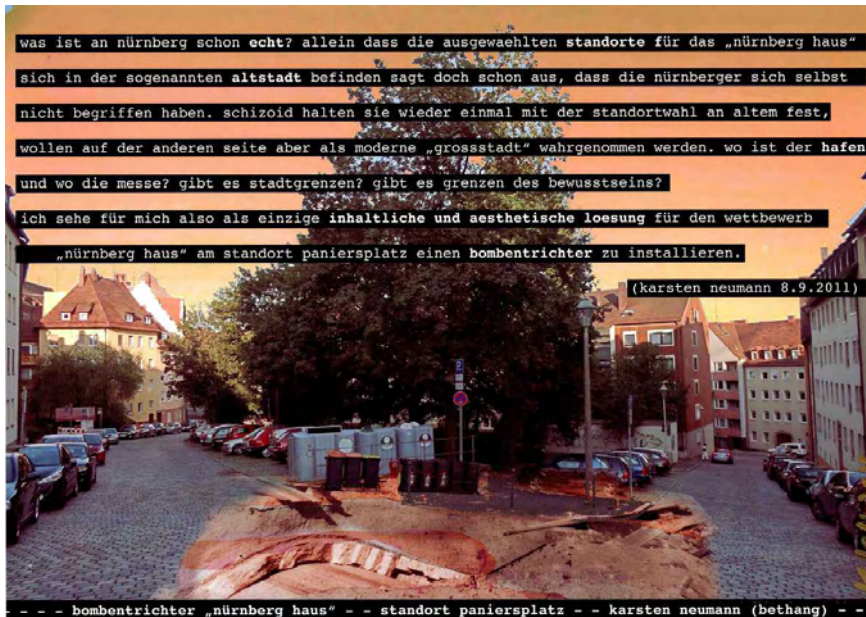
Ein turmartiges Gebäude „... der Gänskrogg“
schaut neugierig auf die Pengertz...“ an der
Heubrücke soll offen sein für Wohnen und
Arbeiten mitten in der Stadt, aber auch für
Kneipen wie „Pub! Guinness is good for you...“.

Ausdruck A3 schwarzweiß
Skizze, Text



Der Beitrag nennt sich: „Bürgerforum Nürnberg – ein Ort wo Demokratie gelebt wird.“ Auf dem Paniersplatz soll ein Ort für alle Bürger entstehen, an dem in lockerer Atmosphäre politische und gesellschaftliche Belange mit den Politikern diskutiert werden können. Ein Cafe ist auch vorgesehen. Die Form des Bürgerforums ist ein Fachwerkhaus, in dem historische und moderne Architektur verbunden werden. Glas in den Zwischenräumen soll Offenheit und Transparenz vermitteln. Eine Photovoltaikanlage und ein innerstädtisches Windrad erfüllen den Aspekt der ökologischen Nachhaltigkeit. Bei der Gestaltung des Innenraumes sollen die Bürger mitreden dürfen.

Ausdruck A3, farbig
Fotomontage, Text



Der Betrag stellt die Frage nach Nürnbergs Authentizität. Der Text beschäftigt sich mit dem mentalen Zustand des Nürnbergers und der Verortung innerhalb der Stadt. Kritisch geht er auch mit den vorgeschlagenen Wettbewerbsstandorten um. Als ästhetische Lösung wird ein Bombentrichter am Paniersplatz vorgeschlagen.

Ausdruck A3, schwarzweiß
Skizze, Text



"FRAGMENT"

ÖFFENTLICHE FLÄCHE FÜR VERANSTALTUNGEN ODER AUSSTELLUNGEN (Z.B. SKULPTUREN)

STADTORT HEUBRÜCKE

An der Heubrücke soll eine öffentliche Fläche für Veranstaltungen oder Ausstellungen entstehen. Dabei wird der begehbare Raum von einem Haus ohne Dach, von Wänden als „Fragment“, eingefasst.

Sehr geehrte Damen und Herren,

Als Standort für das Haus ist klasse:
die Beckschlagergasse
Man findet dort Parkmöglichkeiten,
Auch Gehbehinderte will man verleiten.

Die Altstadt liegt direkt daneben.
Was kann es Schöneres geben?

Um kurz etwas zur Theorie zu sagen,
Denn darin liegt auch schon der Haken:
Tradition verknüpft mit der Moderne?
Die Auflösung verrät ich gerne.

Nun, die vergnügte Menschenmasse
Strömt hinauf zur Dachterrasse.
Skulpturen für Erlindergeist und Tradition –
Wir kennen manch ein Beispiel schon:
Ein riesig großer Zwetschgamoh
hält ein i-Phone in der linken Hand,
soll's nutzen, darauf starren wie gebannt.
In der rechten Hand ein Rittersmahl:
Platten mit Schüfefe,
gar drei sind's an der Zahl.

Gut's Essen, Technik auf dem neu'sten Stand –
Das Haus bietet noch mehr.
Sie sind gespannt?

Reklame für die Stadt recht hell erstrahlt.
Manch Laserstrahler auch kontrastvoll Bilder malt
Auf Sandstein. Dazu Leuchtbuchstaben.
Mit Zeitpunkt, Event, Ortsangaben.

Im Garten gut versteckt
- Dies ist kein Scherz –
Ein riesiges Labkuchenherz
Mit der Verzierung **nuernberg.de**,
Bratwürst' auf dem Rost ich seh')

Der Link zur Gegenwart mit Tradition
Sei der Besucher hehrer Lohn.
Der Jury selbst viel Spaß mit Bits und Bytes.
Die Tradition? Hat selbstverständlich ihren Reiz.

„Im Nürn-ber-ger Haus“!

Ausdruck A3, schwarzweiß
Gedicht

In dem Gedicht wird als Standort für ein Nürnberger Haus die Beckschlagergasse favorisiert, in seiner Beschreibung wird Tradition verknüpft mit Moderne. Dabei begegnet man sowohl dem in Nürnberg geliebten Zwetschgamoh als auch der Bratwurst vom Rost.

An das Stadtplanungamt, Lorenzstrasse 30, 90402 Nürnberg

Bewirb Ihre Idee zu einem Nürnberger Haus

Sehr geehrte Damen und Herren,

Statements zu einem Nürnberger Haus

1. Es ist ein Fachwerkhäus.
2. Es ist verschliffen.
3. Es ist mit Fenstern durchlöcherig nach außen.
4. Es ist an eine Mauer gelagert.
5. Es hat kein stilles Dach.
6. Das Dach ist aus Metall.
7. Die Seiten wand ist gelb.



Mit herzlichem Gruß
Martin Blättner

Ausdruck A4, farbig
Foto, Text

In dem Beitrag werden Statements zu einem Nürnberger Haus beschrieben und anhand eines Modells visualisiert.

Ausdruck A3, farbig
Fotomontage



Mit einem Fußgängerüberweg wird die Beckschlagergasse überbrückt. „Ponte Beckschlager“ nennt sich der Beitrag. Dabei wird die Straße mit zwei hausähnlichen Gebilden als Pfeiler mit italienischen Anklängen überspannt.

Ausdruck A3, farbig
Fotomontage



Eine meterhohe Skulptur steht an der Heubücke im Wasser der Pegnitz. Die Skulptur stellt mit abstrakten Mitteln einen Gitarrenspieler und Sänger dar. Damit wird auf das alljährlich im Sommer stattfindende Bardentreffen angespielt.

Ausdruck A3, farbig
Fotomontage



Als Ergänzung der Bebauung Sieben Zeilen wird ein turmartiges Gebäude mit Fachwerk, Gauben, kleinen Fenstern und Türmchen mit historischen Anspielungen in der Grünfläche entstehen.

Ausdruck A3, farbig
Fotomontage



Eine meterhohe Metallsulptur soll am Paniersplatz errichtet werden. Die Skulptur ersetzt die dortigen Müll- und Recycling-container.

Ausdruck A3 farbig, Fotopapier
Animation



Es wird eine Raumskulptur an der Heubrücke vorgeschlagen. Mehr Skulptur als Gebäude lädt es dazu ein, räumliche Erfahrungen zu machen und das Gebilde über Rampen oder Treppen zu betreten. Hauptsächlich in Weiß gehalten, akzentuieren einzelne Farbflächen das Raumkunstwerk.